

Chräsholz

Kategorie

Flurname (Wald).

Bedeutung

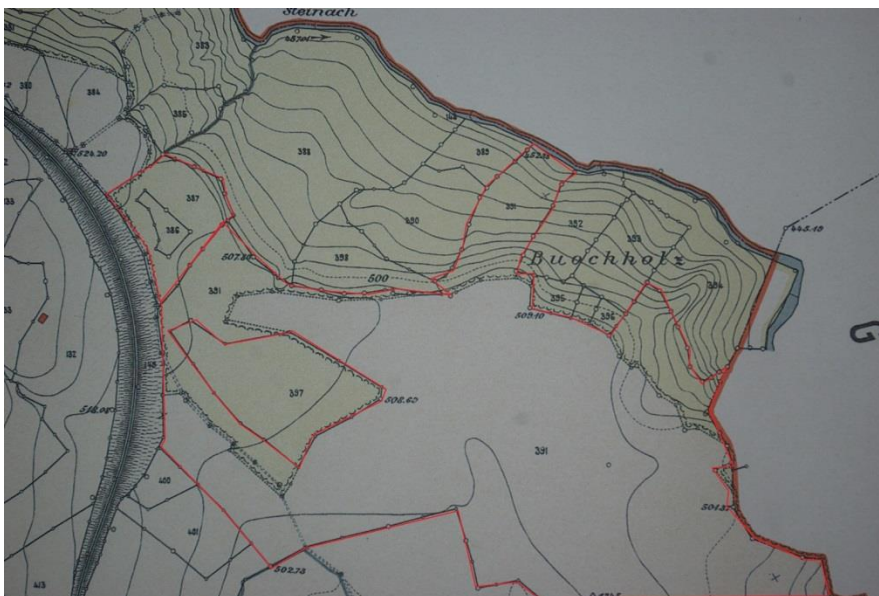
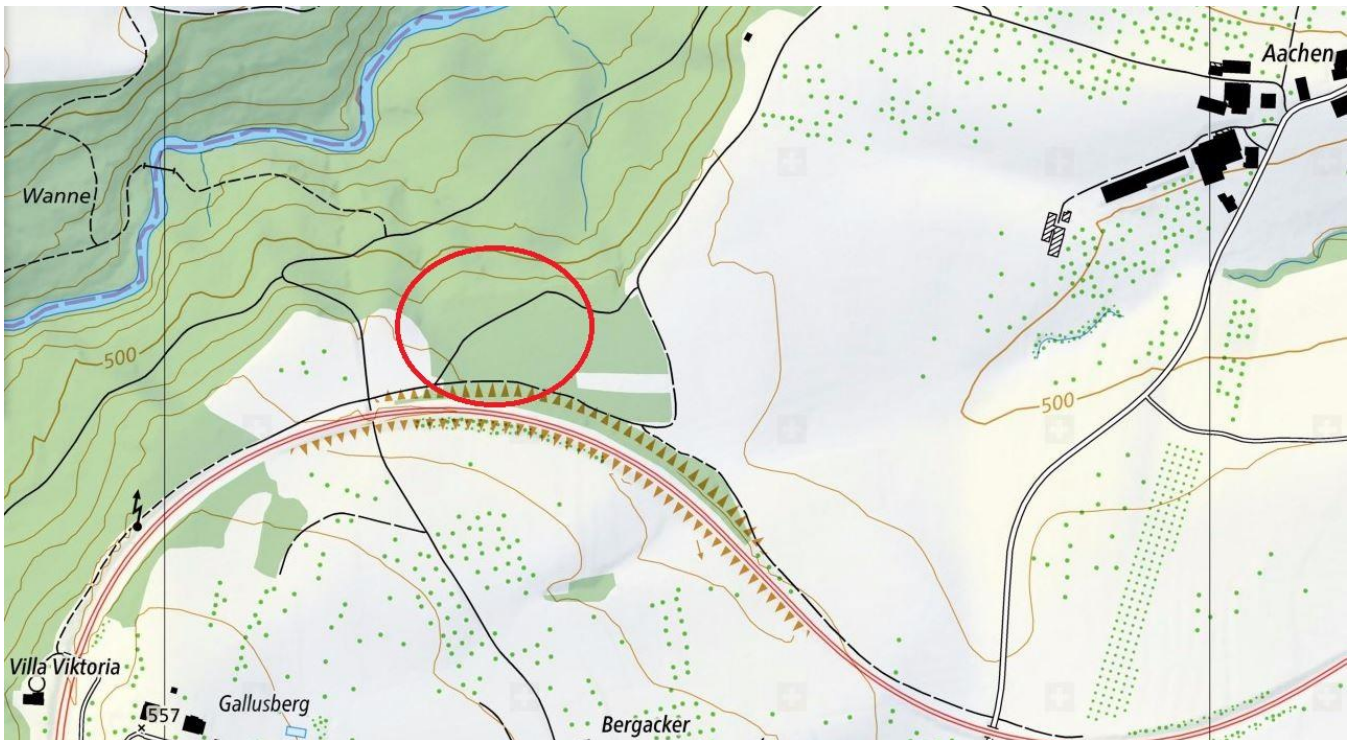
„Wald, wo man Reisig sammelt“.

Bemerkungen

...

Fotos

Lokalisierung: Chräsholz



Ausschnitt aus dem Gemeindeplan von 1915: Parzellen 386, 387, 391

Zusatzinformationen: Chräsholz

Belege

- 1778: im Kres
Feurer, J. & Hädener, J. Geometrischer Plan deren Gericht von Gemeind Mörschwill. (Plan Nr. 49)
- 1781: Kräs holtz
Ehrat [Hofplan XIV]
- 1781: Kräs Holtz
Ehrat [Hofplan XV]
- 1781: an das Kräs
Lehenbuch 52, S. 122
- 1802: im Kreß (Holtz Boden, Holtz u. Boden)
Helvetischer Kataster, 939 u. passim
- 1870: Wald im Krees
Vertrag vom 01.07.1870 betreffend Kohleausbeutung
- 1918: Wald im Krees [Teilstück der Parzelle 391]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil [aufbewahrt im Staatsarchiv des Kantons St.Gallen]
- 2017: Chräsholz [ehemalige Parzellen 386-387]
Mündliche Auskunft von Herr W., Gewährsmann aus Mörschwil

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

„Wald, wo man Reisig sammelt“.

Der Flurname ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Holz* und dem Bestimmungswort *Chräs*.

Chris, *Chres* bzw. *Chräs* bedeutet auf Schweizerdeutsch „Reisig“, vor allem von Tannen (Appenzeller Namenbuch, Band 2.1, S. 411). *Chräsen* nannte man im Thurgau (Weinfeldern) das Abschneiden der Nadelholzzweige für die Streu im Stall. (Thurgauer Namenbuch, Band 2.1, 2007, S. 219)

Holz, althochdeutsch und mittelhochdeutsch *holz*, bedeutete früher auch „Gehölz, Wald“ (vergleiche zu „Holz“: Arnet, 1990, S. 185).